Antwort der Verwaltung (Bürgermeister Raetz):

Klarstellung: das als „Sozialzentrum“ bezeichnete Gebäude ist ein Ersatzangebot der Investorengruppe des Majolika-Geländes zur Unterbringung von ehrenamtlichen sozialen Einrichtungen, die derzeit noch Räumlichkeiten im Bereich der ehemaligen Majolika-Fabrik gemietet haben. Zur Errichtung eines solchen Gebäudes beabsichtigt die Stadt Rheinbach Flächen im Bereich der P+R-Anlage zur Verfügung zu stellen. Voraussetzung ist u.a. die Änderung des Bebauungsplanes in diesem Teilbereich zur Ausweisung von Flächen für Gemeinbedarf mit der Zweckbestimmung „soziale Einrichtungen“.

Zu Frage 1:

Für das Gebäude zur Unterbringung der ehrenamtlichen Einrichtungen gibt es seitens der Architekten erste Überlegungen. Eine entsprechende Änderung des Bebauungsplanes Nr. 60 „Am Getreidespeicher“, der auch die Flächen der P+R-Anlage der Keramikerstraße umfasst, ist seitens der Verwaltung in Vorbereitung. Die Bezeichnung „Sozialzentrum“ ist missverständlich, da es sich hierbei nicht um eine zentrale städtische Einrichtung handelt.

Zu Frage 2:

Dazu gibt es noch keine Aussagen.

Zu Frage 3:

Die Nutzer belegen die derzeit angemietete Hallenfläche, die ca. 1.050 m² beträgt.

Zu Frage 4:

Ein Bedarf von ca. 350 m² wird als realistisch angesehen.

Zu Frage 5:

Diskrepanzen sind bisher nicht bekannt. Eine Abstimmung mit den Nutzern kann erfolgen, wenn die baulichen Rahmenbedingungen (Größe / Kosten) überschläglich von Seiten der Planer / Investoren ermittelt wurden.

Zu Frage 6:

Vorgesehen ist die Ersatzraumbeschaffung für die Einrichtungen: Rheinbach-Meckenheimer Tafel, Kleiderstube der Pfarrcaritas, Fahrradwerkstatt des Georgsring e.V., sowie um einen Raum für die Hospizgruppe und einen gemeinsam nutzbaren Besprechungsraum.

Zu Frage 7:

Eine solche Möglichkeit ist im Rahmen der Ersatzbebauung nicht vorgesehen.

Zu Frage 8:

Da ein solcher Raum nicht vorgesehen ist, erübrigt sich die Antwort. Die Größe des Besprechungsraumes ist mit ca. 30 m² angesetzt.

Zu Frage 9:

Die Eigentümer- und damit die Verwaltungsfrage ist noch nicht abschließend beantwortet.

1. Zusatzfrage von Ratsfrau Krupp:

Bei der Aufzählung der zukünftigen Nutzer habe ich eben das Möbellager nicht gehört. Ist das richtig?

Antwort der Verwaltung:

Ja, das ist richtig. Das Möbellager halten wir an dieser zentralen Stelle für nicht geeignet. Dieses kann auch etwas auswärts mit günstigeren Konditionen realisiert werden.

2. Zusatzfrage von Frau Krupp:

Wie weit ist das mit dem Betroffenen bereits besprochen worden und sind die derzeitigen Nutzer des Sozialzentrums damit einverstanden?

Antwort der Verwaltung:

Es muss an der richtigen Stelle das richtige getan werden. Der Raumbedarf für ein Möbellager ist gegeben. Es werden sicherlich Räumlichkeiten gefunden werden, aber nicht an dieser zentralen Stelle.

Zusatzfrage von Ratsherrn Danz:

Würden Sie mir zustimmen, dass Sie hier jetzt nebenbei mitteilen, dass das Thema Möbellager an dieser Stelle nicht realisiert wird und das mit den betroffenen Personen bislang keine Gespräche geführt wurden? Die Entscheidung erfahren diese Menschen nun in öffentlicher Sitzung?

Antwort der Verwaltung:

Wir werden Gespräche mit den betroffenen Personen führen. Wenn wir uns das Möbellager leisten können, wird es an dieser Stelle realisiert. Wenn wir es uns nicht leisten können, müssen wir uns auf das beschränken, was an dieser Stelle auch machbar ist.